

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0318/2022
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Hauptausschuss	14.06.2022	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	21.06.2022	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Begründung einer Städtepartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Bucha

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt, eine Städtepartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Bucha zu begründen.

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

entbehrlich

Risikobewertung:

entbehrlich

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
X		

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:					
investiv:					
planmäßig:					
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

Übliche Kosten für Reisen u.ä. werden über das Städtepartnerschaftsbudget abgedeckt. Weitere Kosten sind aktuell nicht seriös einschätzbar, werden durch diesen Beschluss aber auch nicht zwangsläufig ausgelöst. Sie könnten sich allerdings aus der weiteren Entwicklung ergeben. Grundsätzlich sind weitere Hilfslieferungen oder Wiederaufbauhilfen allerdings eher wie bisher über Spendenaktionen und privat(wirtschaftlich)es Engagement denkbar als aus städtischen Mitteln.

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig			
außerplanmäßig:			
kurzfristig:			
mittelfristig:			
langfristig:			

Sachdarstellung/Begründung:

In der Sitzung des Hauptausschusses am 30.03.2022 beauftragte der Rat die Verwaltung damit, eine Städtepartnerschaft mit einer ukrainischen Stadt vorzubereiten. Vorzugsweise sollte diese mit Bucha eingegangen werden. Die Wahl fiel auf Bucha, weil diese Stadt bereits eine Kooperation mit der polnischen Partnerstadt von Bergisch Gladbach, Pszczyna, pflegt. Traurige Berühmtheit erlangte Bucha kurz darauf in den Medien durch die Schilderungen der Verwüstungen, die die russische Armee dort angerichtet hatte. Bürgermeister Stein hatte sich bereits früh nach Bekanntwerden der Gräueltaten mit seinem Amtskollegen in Pszczyna verständigt und war über die grausamen Vorkommnisse und deren Folgen ins Bild gesetzt worden.

Die betroffene ukrainische Stadt liegt nordwestlich von Kiew; sie befand sich während der russischen Offensive auf die Hauptstadt im Zentrum von Beschuss und Belagerung und hat dramatische Zeiten erlebt. Während des Besatzungsmonats wurden insgesamt ca. 416 Zivilisten vor Ort getötet. In allen Stadtteilen der Gemeinde Bucha reparieren Spezialisten zurzeit Stromleitungen und stellen die Gas- und Wasserversorgung wieder her. Die Stadt musste große wirtschaftliche Verluste erleiden: Mehr als 1.150 Häuser, 55 km Stromleitungen und 75 km Gas- und Wasserversorgungsanlagen wurden durch den Krieg zerstört.

Aufgrund dieser besonderen Situation verfolgt die Stadt Bergisch Gladbach nicht nur das Ziel, eine symbolische Verbindung zur ukrainischen Stadt Bucha voranzutreiben, sondern auch konkrete Unterstützung zu leisten. Zwei umfangreiche Hilfskonvois aus Bergisch Gladbach starteten bereits in Richtung Bucha. Neben vier Feuerwehrfahrzeugen nahmen die Empfänger an der Staatsgrenze Tonnen von Hilfsgütern entgegen – darunter Medikamente, Lebensmittel und Maschinen zum Wiederaufbau. Zuvor hatte die Verwaltung über den Bürgermeister der polnischen Partnerstadt, Dariusz Skrobol, kurzfristig eine Liste mit Gütern erhalten, die dringend benötigt wurden. Diese beiden Hilfskonvois sollen nicht die letzten gewesen sein. Die genaue Art und Weise der aktiven Hilfestellung soll auch in Zukunft stets dem Bedarf der Stadt Bucha ausgerichtet und den aktuellen Rahmenbedingungen angepasst werden.

Der normale Ablauf einer sich anbahnenden städtepartnerschaftlichen Verbindung – insbesondere mit gegenseitigen Besuchen von Delegationen – kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht im gewohnten Umfang gewährt werden, da alle hierfür notwendigen Ereignisse in Form von persönlicher Begegnung durch die aktuelle Lage der Stadt Bucha erschwert werden. Trotzdem möchte die Verwaltung alles dafür tun, so gut es geht Präsenz zu zeigen. Sobald dies möglich wird, soll die persönliche Ebene verstärkt gefördert und die Zusammenarbeit auf die Bereiche Wirtschaft, Bildung, Humanität und Kultur ausgeweitet werden.

Mit dem beigefügten Schreiben vom 12.05.2022 hatte der Bürgermeister der Stadt Bucha, Anatoly Fedoruk, das Interesse an einer Städtepartnerschaft zur Stadt Bergisch Gladbach bekundet. Demnach baut die ukrainische Stadt Bucha momentan ein Netzwerk von Städtepartnerschaften zu verschiedenen europäischen Städten auf und würde sich freuen, die Stadt Bergisch Gladbach als Vertreterin der Bundesrepublik Deutschland miteinzubeziehen. Dem Schreiben zufolge bereiten die die Abgeordneten des Stadtrats von Bucha derzeit einen Vorschlag zur Unterzeichnung eines Kooperationsabkommens zwischen

der Stadt Bergisch Gladbach und der Stadt Bucha vor. Zuvor wünscht man sich allerdings noch die Genehmigung durch Stadtrat und Bürgermeister von Bergisch Gladbach, die mit diesem Beschluss erfolgen und direkt danach kommuniziert werden soll.

In seinem Brief vom 13.05.2022 an seinen Amtskollegen Fedoruk bedankte sich Bürgermeister Frank Stein bereits für das Schreiben aus der Ukraine und betonte das bestehende Interesse an der Begründung einer Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Bergisch Gladbach und der Stadt Bucha auch von seiner Seite aus.